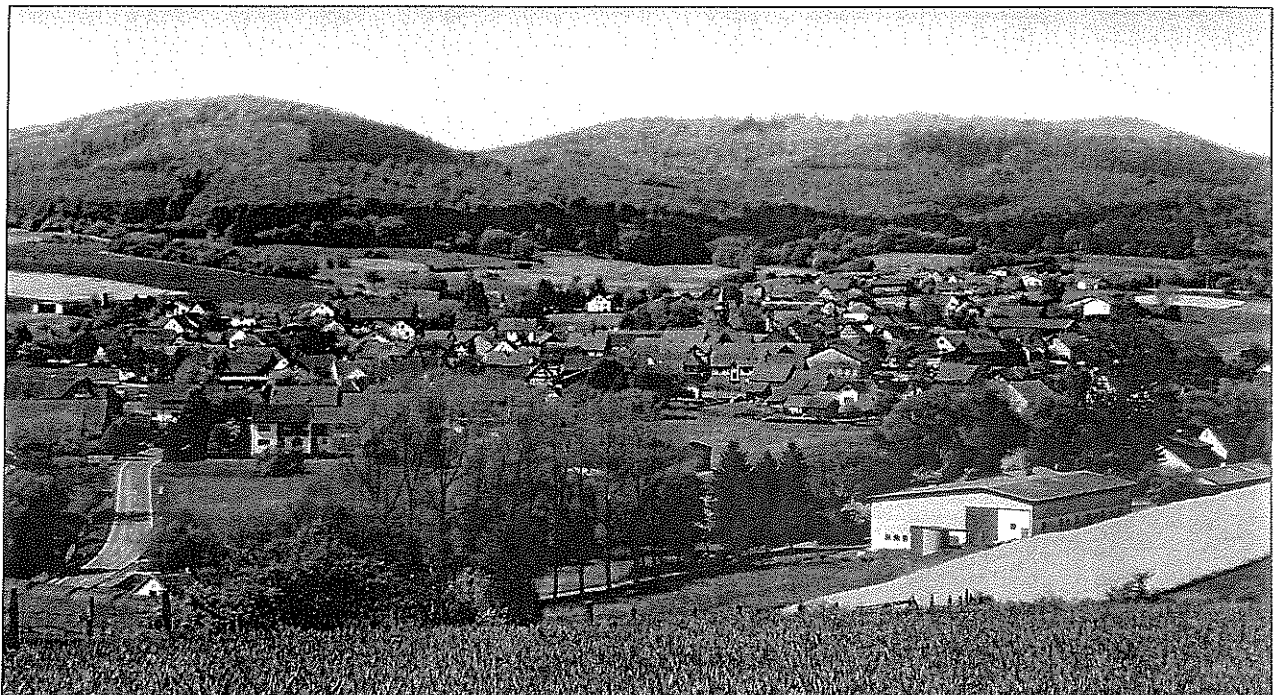

MEIN HERZ SCHLÄGT HIER.



BEWERBUNG



**Bewerbung um die Aufnahme in das
Dorferneuerungsprogramm
– Begründung und Erläuterungen**



November 2008

BEGRÜNDUNG

Wir begründen unseren Antrag, Treisbach in das Hessische Dorferneuerungsprogramm 2010 aufzunehmen, wie folgt:

1. Unsere Beweggründe und Ziele

Vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen, des anhaltenden Strukturwandels in der Landwirtschaft, des schwindenden Angebots an wohnortnahen Dienstleistungen wie Einzelhandel und allgemeiner Infrastruktur sowie dramatischer Energiepreiserhöhungen ist eine aktive Dorfgemeinschaft in Form des „Runden Tisches“ unter Einbeziehung aller örtlich relevanten Gruppierungen und interessierter Bürgerinnen und Bürgern damit befasst, das bau- und kulturgeschichtliche Erbe unseres Dorfes und seinen individuellen Charakter durch eine attraktive Wohnqualität und lebenswerte Umwelt zu erhalten, weiterzuentwickeln und nachhaltig zu sichern.



Demnächst begrüßen
örtliche Motive jeden
Besucher und Einwohner

2. Funktionierende örtliche Gemeinschaft als Basis

Treisbach hat unter großem Engagement des „Runden Tisches“ und des Ortsbeirats erfolgreich am diesjährigen Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen. Die örtliche Gemeinschaft hat damit bewiesen, dass sie eigene Initiativen entwickeln, ihre Stärken und Schwächen erkennen, Ziele formulieren, Entwicklungsstrategien bestimmen und umsetzen kann. Damit ist die Basis für eine Erfolg versprechende und ergebnisorientierte Teilnahme an der Dorferneuerung geschaffen worden.



Zahlreiche Arbeitseinsätze wie
hier bei den Pflasterarbeiten
des DGH-Parkplatzes oder
der Aktion „Saubere Umwelt“
zeugen von einem großen
Engagement der Einwohner

3. Handlungsbedarf in der Baugestaltung

Im Dorf – im Besonderen im Ortskernbereich – besteht Handlungsbedarf zur Sanierung vorhandener Bausubstanz und zu Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich. Die Dorfgemeinschaft selber räumt dem Erhalt des historischen Ortskerns und seiner zentraler Funktionen Präferenz ein und verzichtet bewusst auf konkurrierende Baugebietsausweisungen an den Ortsrändern.

4. Notwendigkeit der Unterstützung und Beratung

Die fachgerechte Sanierung und dauerhafte Nutzung besonders erhaltenswerter Gebäude im Ortskern und die Sicherung oder Neuausstattung bedarfsorientierter Infrastruktur- und Gemeinbedarfseinrichtungen sowie die dauerhafte wohnortnahe

Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen kann nur mit fachlicher Beratung und finanzieller Unterstützung initiiert und realisiert werden.

5. Maßnahmen gegen den demografischer Wandel

Die infrastrukturellen Voraussetzungen zur Gewinnung junger Familien als Neubürger als Maßnahme gegen den demografischen Wandel in Treisbach sind gut, verfügt der Ort doch über den großen Vorteil, dass die Wege für die Kinder dann umso kürzer sind, je jünger sie sind: Kindertagesstätte (mit Spielplatz) im Ort, Grundschule im Nachbarort Amönau, weiterführende Schulen in Wetter (10 Minuten) und Biedenkopf (20 Minuten). Diese Voraussetzungen können allerdings nur dann zum Tragen kommen, wenn der Ort in seiner Gesamtheit jungen Familien ein zukunftsfähiges Umfeld bietet, wie es mit unserem Konzept für die Dorferneuerung angestrebt wird.



Maßnahmen gegen den demografischen Wandel: Möglichkeiten und Bedingungen für jüngere Generationen / junge Familien, Arbeitsplätze und Infrastruktur bis hin zu Betreuungsmöglichkeiten pflegebedürftiger Personen innerhalb Treisbachs schaffen und verbessern

6. Bislang keine Fördermaßnahmen

In das Dorf sind bislang – abgesehen von einzelbetrieblichen Förderungen von Landwirtschaftsbetrieben – keinerlei Fördermittel im Rahmen ländlicher Entwicklungsmaßnahmen geflossen. Auch von Förderprogrammen wie z. B. LEADER+ oder EU-Fördermaßnahmen konnte Treisbach bislang wegen seiner Grenzlage zwischen den Regionen Burgwald auf der einen und Lahn-Dill auf der anderen Seite trotz intensiven Bemühens nicht profitieren.

7. Förder- und Finanzierungsbedarf

Anerkannte Dorferneuerungsschwerpunkte erhalten für förderfähige kommunale Maßnahmen eine prozentual hohe Förderquote. Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen, dass für eine große Anzahl kommunaler Projekte in Treisbach dringender Handlungsbedarf besteht bzw. sie einen hohen Stellenwert für die Ortsentwicklung haben. Ihre zeitnahe Verwirklichung wird einen beachtlichen Finanzierungsbedarf erfordern, der im Falle der Anerkennung als Dorferneuerungsschwerpunkt zu einem guten Teil von den dann zugänglichen Fördermitteln bestritten werden kann.

8. Umweltbewusste Energieversorgung

Treisbach sieht sich in der Verantwortung seinen Beitrag dazu zu leisten, sich von der Abhängigkeit von fossilen und atomaren Energieträgern zu lösen und klimabewusst zu handeln. Im Rahmen der Dorferneuerung können weitergehende Konzepte entwickelt und umgesetzt werden. Dabei ist das Modell der Nahwärme wie im Bioenergiedorf Oberrospe eine mögliche Option.

ERLÄUTERUNG ZUR BEWERBUNG

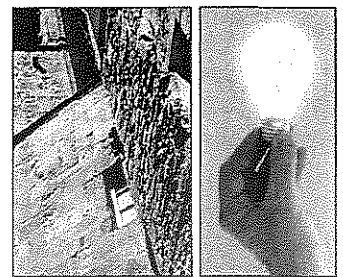
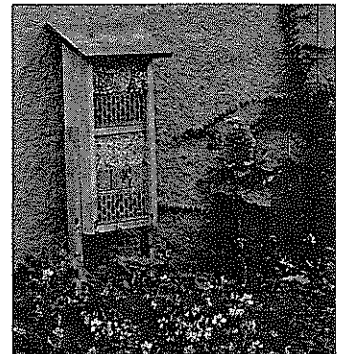
1. Die Dorferneuerung

Treibach bewirbt sich um die Aufnahme in das Hessische Dorferneuerungsprogramm 2010. Nach der Gründung des Runden Tisches in 2006 und der Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ in 2008 ist dies ein weiterer logischer und notwendiger Schritt zur Weiterentwicklung des Dorfes.

Dass es in Treibach einen großen Bedarf für die Dorferneuerung gibt, ist auf den ersten Blick ersichtlich und wird im Folgenden noch im Einzelnen dargestellt. Dass auch ein nachhaltiges Engagement vorhanden ist, hat sich in der erfolgreichen Teilnahme am Dorf Wettbewerb, an dessen intensiver Vorbereitung durch die Mitglieder des Runden Tisches sowie der großen Resonanz in der Dorfbevölkerung eindrucksvoll gezeigt. Die zahlreichen laufenden Bauprojekte zur Erhaltung alter Bausubstanz zeugen von der Investitionsbereitschaft der Treibacher Bürgerinnen und Bürger.

Die Ziele des Runden Tisches und damit auch die der Dorferneuerung orientieren sich an den Bedürfnissen und der Lebensqualität der Menschen in unserem Dorf

- *Ausbau der sozialen Infrastruktur*
 - *Für Kinder, Jugendliche und deren Familien*
 - *Für Berufstätige*
 - *Für ältere Menschen*
- *Erhalt des Charakters eines typischen hessischen Bauerndorfes*
 - *Erhaltung alter Bausubstanz*
 - *Nutzung leer stehender Gebäude*
 - *Achtsamer und förderlicher Umgang mit der Natur im und ums Dorf*
 - *Förderung der Landwirtschaft und des Kleingewerbes*
- *Zukunftsträchtige Innovationen*
 - *Ausbau erneuerbarer Energien*
 - *Sanfter Tourismus*
 - *Zeitgemäße Außendarstellung*



Menschen, Natur, Geschichte und Zukunft – Aspekte bisheriger Projekte des Runden Tisches, des Ortsbeirates und der Dorfgemeinschaft und gleichzeitig auch die Basis unseres Dorferneuerungskonzeptes

2. Der Runde Tisch

Treibach hat seit 2006 in Form des Rundes Tisches eine eigenständige Initiative, in der sich die Dorfgemeinschaft der Probleme im Dorf annimmt und gezielt Projekte für die Zukunft ausarbeitet. Der Runde Tisch ist und soll für die nächsten Jahre eine zentrale Plattform für alle Bürgerinnen und Bürger sein. Er stellt eine weitere wichtige Säule neben den Vereinen und dem Ortsbeirat dar. Er wird von einer Großzahl der Bürgerinnen und Bürger als wichtig und sinnvoll angesehen. Neben der Projektarbeit ist der Runde Tisch auch eine kulturelle und soziale Einrichtung, die das Zwischenmenschliche außerhalb der Familien, Nachbarschaft und Vereine fördert.

Weiterhin bietet er jedem Einzelnen die Möglichkeit, Anliegen oder Wünsche einzubringen und so Unterstützung aus dem Runde Tisch zu bekommen. In den zwei Jahren seines Bestehens hat sich eine aktive Dorfgemeinschaft entwickelt, die sich durch die Einmaligkeit des Einzelnen, der Vereine und der Arbeitsgruppen auszeichnet.

Die Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde nicht nur von den Mitgliedern des Rundes Tisches, sondern von vielen weiteren Treibachern durch Arbeitseinsätze, Ideen, Wünsche und mit ihrer Spontaneität gestaltet. Der Runde Tisch hat durch die gute Bewertung der Kommission seine Verankerung in der Dorfbevölkerung stärken können. Viele kleine und auch größere Maßnahmen wurden durch die Arbeitsgruppen schon ins Leben gerufen. Der Runde Tisch trifft sich weiterhin regelmäßig, um die projektierten Vorhaben Schritt für Schritt zu realisieren.

MEIN HERZ SCHLÄGT HIER.



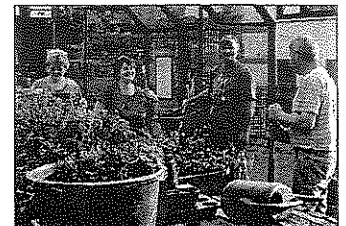
Eine zentrale Bedeutung kommt dem eigens entwickelten Logo zu. Mit dem Slogan

„Mein Herz schlägt hier – Treibach hat Zukunft“

und den stilisierten Menschen soll die starke Verbundenheit unter den Treibacher Bürgerinnen und Bürgern und zum Ort ausgedrückt werden.

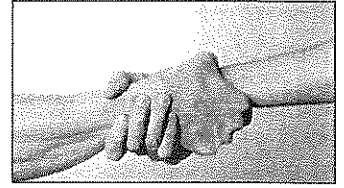


Ein kleiner Auszug an Projekten des Rundes Tisch veranschaulichen den Gemeinschaftssinn: Willkommensheft für Neubürger, Tipps zur Grüngestaltung, gemeinsame Pflanzaktionen, Café Runder Tisch, Kulturelle Veranstaltungen, Historischer Kalender



3. Lebensqualität in Treisbach

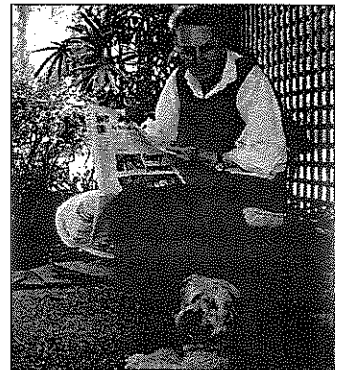
Zur Steigerung der allgemeinen Lebensqualität im Dorf müssen zusätzliche Maßnahmen erfolgen, die unter einem ganzheitlichen Ansatz stehen sollen und die von den Bürgern nicht nur in Eigeninitiative getragen werden können. Die Lebensqualität wird in einem Dorf neben der Wohnqualität und der Infrastruktur sehr stark durch die sozialen und persönlichen Bindungen geprägt. Diese sozialen Bindungen sind noch vorhanden und können, wenn entsprechende Verbesserungen in den Bereichen der Wohnqualität und der Infrastruktur erfolgen, nachhaltig gesichert werden.



Die Lebensqualität für Personen, die aufgrund ihres Pflegebedarfes oder ihrer Lebensumstände gerne in eine Einrichtung zum betreuten Wohnen gehen möchten, kann gesteigert werden, indem eine ortsansässige Pflegeeinrichtung geschaffen wird. Dies könnte in Verbindung mit dem St. Elisabeth-Verein umgesetzt werden.



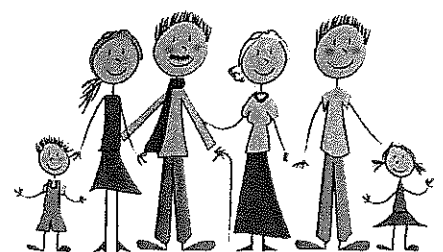
Viele Treisbacher nehmen sehr lange Anfahrzeiten zu ihren Arbeitsstätten in Kauf, um in Treisbach wohnen und leben zu können. Andere haben sich in Treisbach selbständig gemacht und damit ihre starke Heimatbindung zum Ausdruck gebracht. Diese gute Heimatbindung wurde auch in der im Frühjahr durchgeführten Selbstbewertung mit großer Übereinstimmung als stärkstes Element des sozialen Gefüges in Treisbach angesehen.



Die Auswirkungen des demografischen Wandels spüren wir in Treisbach natürlich auch. So ist die Bevölkerung von 708 in 1990 als Höchstwert heute auf 654 Personen gesunken und die Altersverteilung der über 60-jährigen auf 23 % gestiegen mit prognostizierter zunehmender Tendenz. Die Anzahl der leer stehenden Häuser und Bauernhöfe nimmt von Jahr zu Jahr zu. Andererseits konnten wir in den letzten Jahren etliche Neubürger gewinnen, die sich z. T. aktiv am Runden Tisch engagieren.

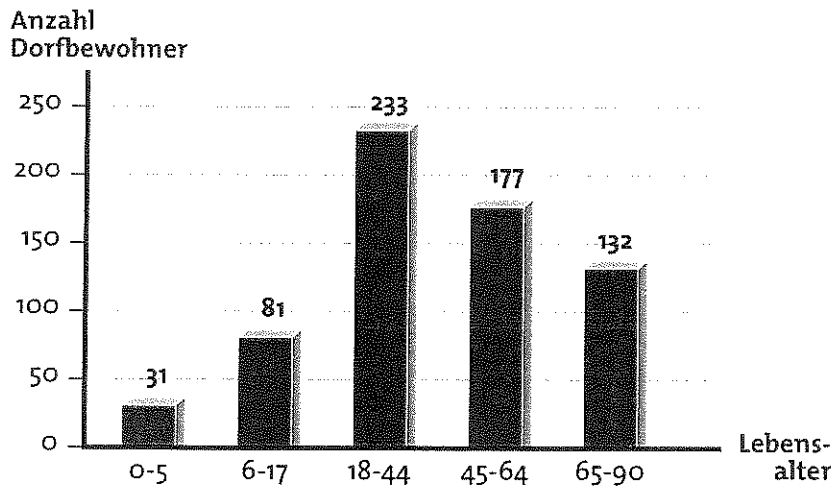


Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, dass wir die Entwicklung unseres Ortes als Dorfgemeinschaft und unter Berücksichtigung des kulturellen und dörflichen Hintergrundes aktiv gestalten müssen, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können.

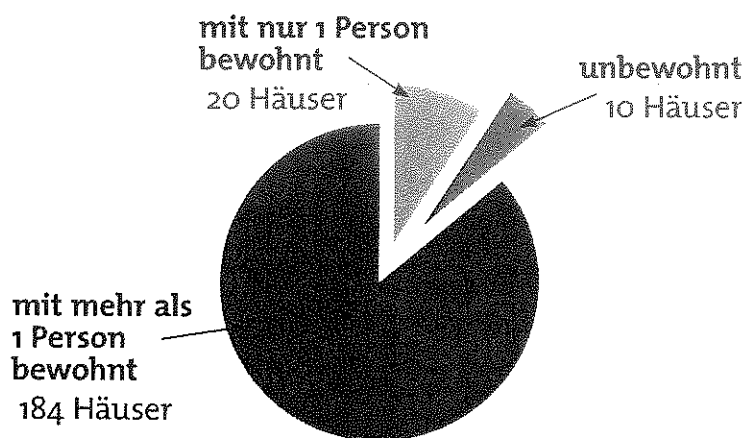


Treisbach – ein Ort für jede Generation!

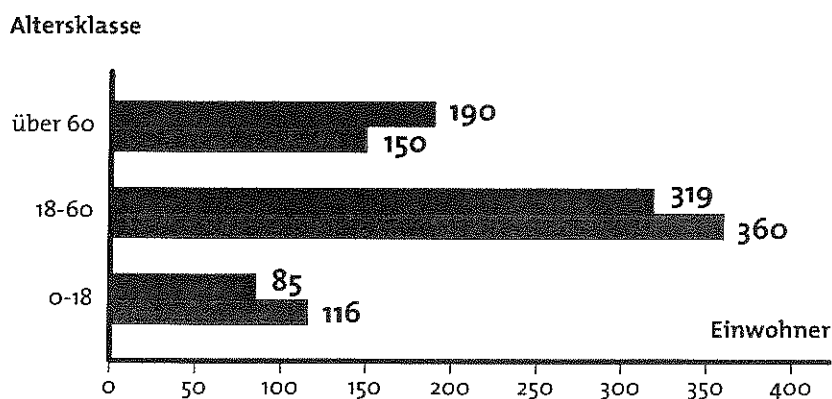
Übersicht der Altersstruktur



Übersicht der Häuserbelegung



Prognose Bevölkerungsentwicklung



im Jahr 2006

im Jahr 2020

Quelle: Bertelsmann Stiftung

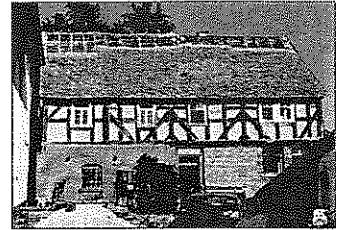
4. Der bauliche Dorfcharakter

Der Schwerpunkt der öffentlichen Bebauung befindet sich im Bereich zwischen Kreuzung und Dorfgemeinschaftshaus, den wir als Ortskern betrachten. Dazu gehören das DGH, die Kindertagesstätte mit Spielplatz, die ev. Kirche sowie der Kreuzungsbereich, Feuerwehr und Backhaus.

Die Bausituation im privaten Bereich wurde über lange Zeit dadurch geprägt, dass der ortstypische Fachwerkbaustil bereits früh durch Massivbau verdrängt wurde, zunächst in Kombination mit Fachwerk, dann als vorherrschende Bauweise. Die Veränderung der Bauformen orientierte sich lange Zeit nicht primär am Erhalt alter Bausubstanz, sondern an der Verbesserung der Wohnqualität. Wegen der beengten Verhältnisse siedelten bereits Anfang 1960 bis 1980 Bauern aus dem Ortskern an den Rand. So hat Treisbach mehr Aussiedlerhöfe als die vier umliegenden Dörfer zusammen.

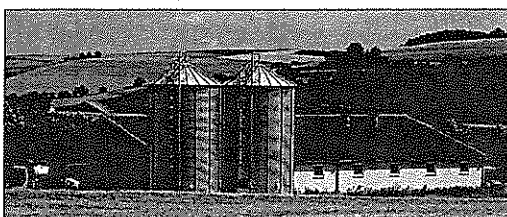
Seit den achtziger Jahren ist eine Umkehr zu beobachten. Einerseits verlagern bäuerliche Betriebe zwar die Tierhaltung nach außen, belassen den Betrieb aber im Ort. Andererseits haben viele landwirtschaftliche Betriebe im Zuge der globalen Veränderungen in der Agrarwirtschaft oder aus Altersgründen ihre Betriebe geschlossen. Immerhin gibt es in Treisbach noch sechs Vollerwerbslandwirte.

Noch vorhandene Fachwerksubstanz wurde z. T. in Stand gehalten oder sogar aufwändig saniert, vieles droht aber auch zu verkommen. Vereinzelt wurden alte Scheunen durch die Umgestaltung zu Wohn- oder Gewerberaum einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Die älteren, zum Teil vor mehr als 20 Jahren durchgeführten Umbauten sowie viele andere Fachwerkhäuser entsprechen nicht mehr den heutigen Baustandards, insbesondere was die Energieeffizienz betrifft.



Beispiele für bereits liebevoll renovierte und modernisierte Fachwerkhäuser – die z.T. sehr aufwendige Sanierung erfolgte auch unter Berücksichtigung traditioneller Materialien.

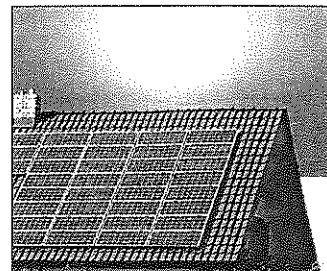
Nach außen verlagert landwirtschaftlicher Betrieb; rechts: einer der Aussiedlerhöfe



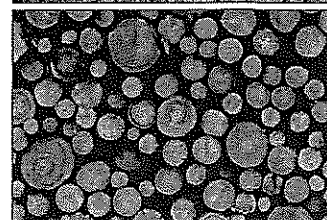
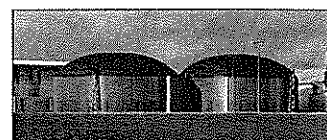
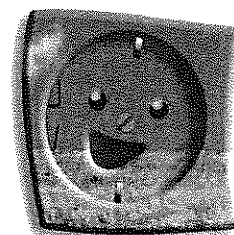
5. Erneuerbare Energien

Treisbach sieht sich in der Verantwortung seinen Beitrag dazu zu leisten, sich von der Abhängigkeit von fossilen und atomaren Energieträgern zu lösen und klimabewusst zu handeln. Neben der Installation von Photovoltaikanlagen, wie sie im privaten Bereich bereits vorangetrieben werden und für das DGH geplant sind, sollen im Rahmen der Dorferneuerung weitergehende Konzepte entwickelt werden. Dabei ist das Modell der Nahwärme wie im Bioenergiedorf Oberrospe eine mögliche Option. Die von vielen Treisbachern bedauerte Verzögerung der Sanierung der Dorfdurchgangsstraße könnte sich so als Vorteil erweisen. DGH und Kindertagesstätte könnten aufgrund ihrer zentralen Lage leicht an ein solches System angeschlossen werden, was zu einer langfristigen Entlastung des öffentlichen Haushaltes beitragen würde.

Treisbach ist umgeben von weitläufigen Waldgebieten. Allein der Interessentenwald umfasst einen Holzeinschlag von ca. 2.000 Festmetern. Auch eine Biogasanlage mit der sehr effektiven Kraft-Wärmekopplung wäre denkbar, da in Treisbach auf Grund der aktiven Landwirtschaft viel Biomasse anfällt. Letztendlich braucht es den Rat von Experten, welche dieser Energiearten sich für Treisbach anbietet oder vielleicht eine Kombination. Auch eine Kooperation mit den umliegenden Dörfern ist denkbar, eine zentrale Energieanlage zur Gewinnung von Elektrizität und Wärme, die gleichzeitig Treisbach, Warzenbach, Oberndorf und Amönau versorgen könnte. Ein solches Konzept würde nicht nur eine nachhaltige Wertschöpfung in der Region sichern, sondern wegen der kurzen Wege auch eine gute Ökobilanz aufweisen.



Unser Ziel: Eine möglichst autarke, umweltbewusste Energieversorgung. Unterschiedliche Möglichkeiten und Optionen erneuerbarer Energiekonzepte werden derzeit bereits diskutiert und geprüft.



6. Mögliche Projekte für die Dorferneuerung

Die vom Ortsbeirat und dem Runden Tisch zusammengetragenen möglichen (und in der Mehrzahl notwendigen) Projekte für die Dorferneuerung stehen auf drei Säulen:

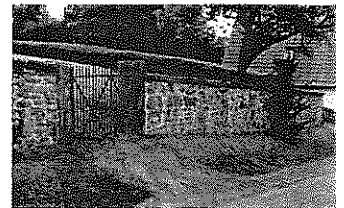
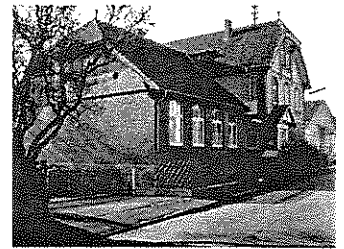
SÄULE 1: Modernisierungs- / Investitionsobjekte im öffentlichen Bereich...

- Alte Schule / Kindertagesstätte renovieren
- Spielplatz umgestalten
- Bolzplatz errichten
- Backhaus inkl. Backofen renovieren
- Feuerwehr erweitern für Jugendarbeit
- Straßenraum (Kreuzung, Dorfstraße, Gehwege) attraktiver gestalten
- Barrieren für Rollstuhlfahrer abbauen
- Brunnen renovieren
- Schutzhütte bauen
- Friedhofsmauer renovieren

... sowie einige Interessenten im privaten Bereich



Einfamilienhaus im Ortskern



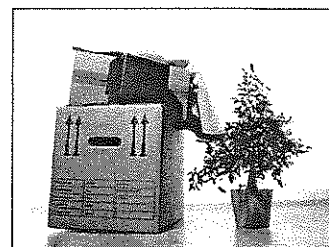
2 Beispiele renovierungsbedürftiger Objekte: die Kindertagesstätte und die Bruchsteinmauer am Friedhof



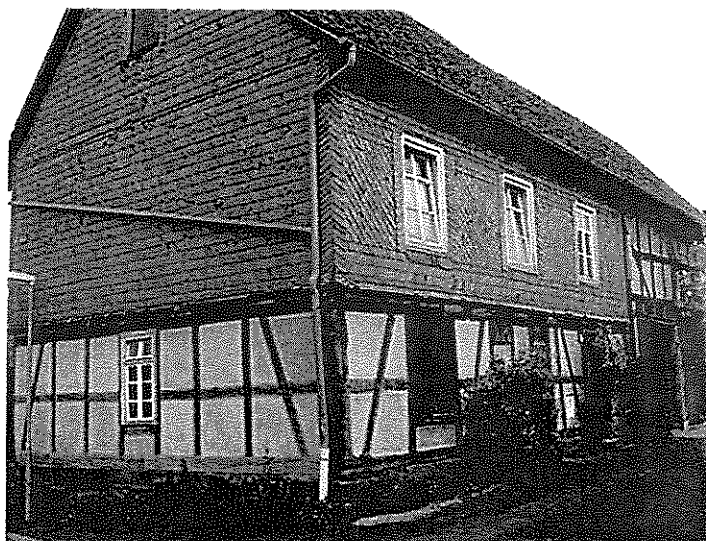
Gefahrenzone Kreuzung: An dieser Stelle kürzen viele Bürger den längeren, aber sicheren Weg ab und gehen auf der Fahrbahn.



Einfamilienhaus im Ortskern



*Wichtig für uns: Gewinnung
von Neubürgern durch Kauf und
Erhalt vorhandener Bausubstanz
– Förder- und Integrations-
maßnahmen bieten hier einen
großen Anreiz*



*Ehemalige Pfarrscheune – in diesem stark sanierungsbedürftigen
Gebäude sollen 2 altersgerechte Wohneinheiten entstehen*

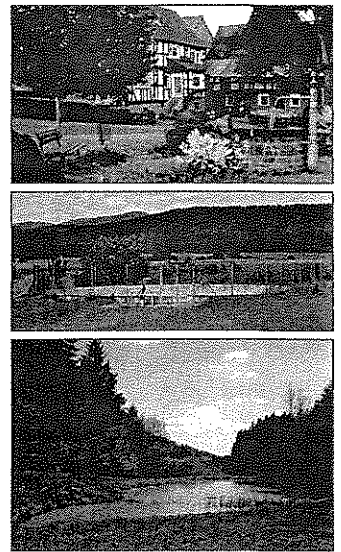


Sanierungsobjekt im Ortskern

SÄULE 2: Soziale, kulturelle und historische Projekte

- Gestaltung des Ortszentrums
- Konzept gegen Auswirkung des Demografischen Wandels
- Konzept zur Erhaltung des Dorfladens
- Vermittlung leer stehender Häuser und Höfe, finanzielle Anreize für Käufer
- Integration zugezogener Jugendlicher mit schwierigem Familienhintergrund
- Förderung Tourismus, Dorfchronik, Brauchtum
- Konzept für Raiffeisengebäude
- Gemeinschaftsanlagen für Landwirte; Maschinenhalle, Waschplatz
- Grüngestaltung im öffentlichen Raum
- Altengerechtes Wohnen in Treisbach mit Trägerschaft
- Voraussetzungen zur Existenzgründung schaffen
- Standort Selbstständige stärken
- vorhandene Arbeitsplätze sichern und ausbauen

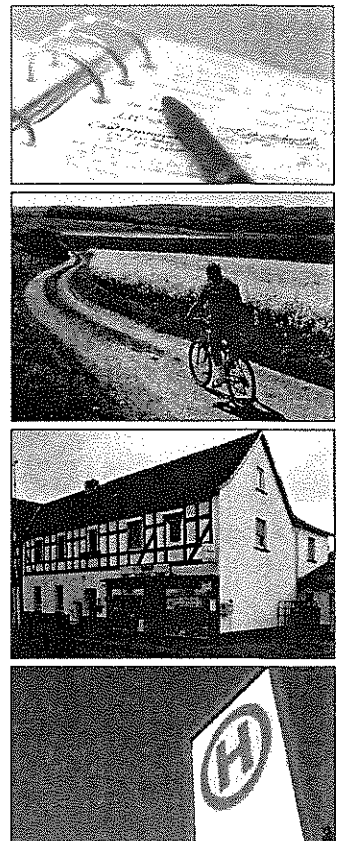
Einige Beispielprojekte:



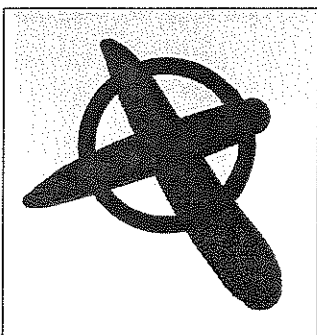
Umgestaltung Ortszentrum, Förderung landwirtschaftlicher Gemeinschaftsanlagen und Pflege der Grüngestaltung wie z.B. eines der 5 Biotope

SÄULE 3: Infrastruktur verbessern

- Förderung erneuerbarer Energien
- Ausbau des Kommunikationsnetzes
- Anlegen von Wanderwegen
- Anlegen von Radwegen
- Gastronomie
- Gewerbeansiedlung fördern / erleichtern
- Verbesserung des Personennahverkehrs



Gewerbeförderung, Anlage von Rad- und Wanderwegen, Fortbestehen des Dorfladens und Förderung des ÖPNV



*Vielen Dank für Ihre
Unterstützung!*



... auf unserem Weg in eine gemeinsame Zukunft.



Die Treisbacher Bürger